

Der SPIEGEL vom 27. Januar 2023

<https://www.spiegel.de/politik/deutschland/bundeswehr-zahl-der-kriegsdienstverweigerer-in-uniform-gestiegen-a-56bf01cd-ae03-4fec-921f-03cfa1b9ac3c>

Folgen des Ukrainekriegs 235 Bundeswehrsoldaten verweigern Dienst an der Waffe

Der Krieg in der Ukraine löst bei immer mehr Soldaten der Bundeswehr Zweifel aus. Nach SPIEGEL-Informationen stieg die Zahl von Kriegsdienstverweigerungen unter aktiven Soldaten 2022 um gut 30 Prozent.

27.01.2023, 13.54 Uhr • aus [DER SPIEGEL 5/2023](#)

Artikel zum Hören 2 Min



Bundeswehrsoldaten bei einer Übung in Sachsen-Anhalt Foto: HANNIBAL HANSCHKE / EPA

Seit Beginn des Ukrainekriegs haben deutlich mehr aktive Soldatinnen und Soldaten der [Bundeswehr](#) den Dienst an der Waffe verweigert. Laut einer internen Statistik des Bundesverteidigungsministeriums verweigerten im Jahr 2022 insgesamt 235 aktive Soldaten und Soldatinnen nachträglich den Kriegsdienst. Im Vorjahr gab es lediglich 176 solcher Anträge – die Steigerung beträgt demnach mehr als 30 Prozent.

Die meisten Verweigerer in Uniform sind der Statistik zufolge Zeitsoldaten und kommen vor allem aus dem Heer und dem Sanitätsdienst der rund 200.000 Personen starken Truppe.

Unter den Reservisten und Reservistinnen, die einmal bei der Bundeswehr gedient haben und danach an Wehrübungen teilnehmen, ist die Zahl von Anträgen auf Kriegsdienstverweigerung noch stärker angestiegen. Im Jahr 2021 hatten demnach nur 10 Reservisten den Kriegsdienst verweigert, im Jahr 2022 waren es hingegen bereits 271. Daneben reichten 2022 auch 617 ungediente Personen einen Antrag auf Kriegsdienstverweigerung ein.

Aus: DER SPIEGEL 5/2023